

### Informationen zur Tagung

Zivilcourage als demokratische Tugend im Alltag ist ein zentraler Begriff in der Auseinandersetzung mit Gewalt und Rechts-  
extremismus geworden, meint aber eine viele Lebensbereiche um-  
fassende Alltagspraxis sozial mutigen Handelns. Wir wollen  
gemeinsam erarbeiten, wie dieser „Bürgermut“ (aus dem Fran-  
zösischen *courage civile*) unterstützt, aktiviert und wie dafür  
sensibilisiert werden kann. Sie werden Projekte und Initiativen  
kennenlernen, die ihre Arbeit in diesem Bereich als Beispiele  
guter Praxis präsentieren werden. In Workshops werden unter-  
schiedliche Facetten des Themas vertieft behandelt: (Cyber-)  
Mobbing, Wege aus der Gewalt, Gewaltprävention für Kinder,  
in Schulen oder im beruflichen Alltag und schließlich die Frage,  
welche Rolle in der Gewaltprävention die ehrenamtliche Arbeit  
im Sportbereich haben kann.

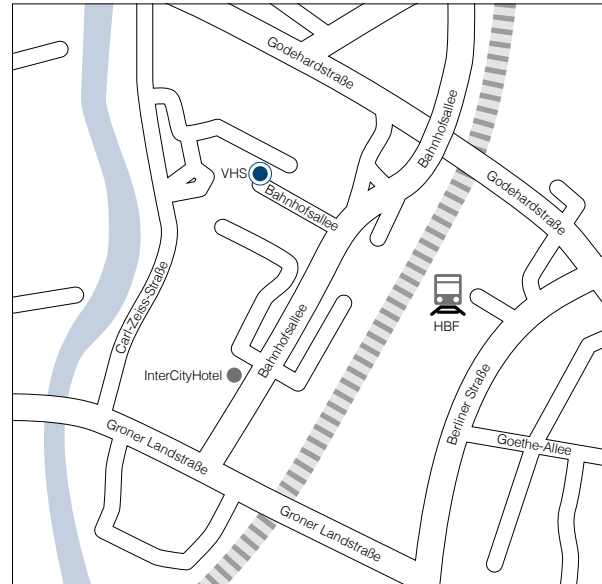
Zielgruppe der Veranstaltung sind zivilgesellschaftlich-ehrenamtlich  
Aktive sowie hauptamtlich Tätige im Bereich Gewaltprävention.

### Informationen zur Teilnahme

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnahme  
beinhaltet die Verpflegung (gemäß Programm, Änderungen  
vorbehalten), die Tagungsunterlagen und die Unterkunft im  
Einzelzimmer im InterCityHotel Göttingen. Sollten Sie Ihre ver-  
bindlich gebuchte Übernachtung nach dem 26.07.2013 ab-  
sagen oder zur Veranstaltung nicht anreisen wird eine Storno-  
gebühr in Höhe der Hotelkosten fällig. Reisekosten können  
nicht erstattet werden.

### Tagungsstätte

VHS Göttingen  
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen



### Übernachtung

InterCityHotel  
Bahnhofsallee 1a  
37081 Göttingen

### Kontakt

Cornelia Schmitz  
Bundeszentrale für politische Bildung  
Geschäftsstelle des Bündnisses für  
Demokratie und Toleranz  
Friedrichstraße 50, 10117 Berlin  
Tel +49 (0)30 254504 - 461  
Fax +49 (0)30 254504 - 478

[www.buendnis-toleranz.de](http://www.buendnis-toleranz.de)

## Tagung Was tun gegen Gewalt – Strategien der Zivilgesellschaft

23. bis 24. August 2013  
VHS Göttingen



## Freitag 23. August 2013

ab 13.00 Uhr

### Anmeldung und kleiner Mittagsimbiss

14.00 bis 14.15 Uhr

### Begrüßung

**Dr. Gregor Rosenthal**, Leiter der Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz, Berlin

14.15 bis 15.00 Uhr

### Namen, Orte, Kompetenzen

gruppenmoderiertes gemeinsames Kennenlernen  
**Mirjam Lapp und Erwin Maisch**, SMOG – Schule machen ohne Gewalt e.V., Neuenstein-Saasen

15.00 bis 16.15 Uhr

### Zivilcourage zeigen – aber wie? Praxis und Wissenschaft im Dialog

**Denis van de Wetering**, Vorstandsmitglied im Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld

**Tina K.**, „I am Jonny“ e.V., Berlin

16.15 bis 16.45 Uhr

### Kaffee, Kuchen, Netzwerken

16.45 bis 18.45 Uhr

### Projekte, Konzepte und Methoden – Austausch im Weltcafé

In vier Runden haben Sie die Gelegenheit, Beispiele guter Praxis kennenzulernen.

19.00 bis 20.00 Uhr

### Abendessen

**gemeinsame Abendgestaltung** (fakultativ)

## Samstag 24. August 2013

9.15 bis 9.30 Uhr

### Begrüßung und kurze Einführung in den Tag

9.30 bis 12.00 Uhr

### Fünf Themen – Fünf Workshops

Hier erhalten Sie Ideen, Informationen und Anregungen für Ihre praktische Arbeit vor Ort.

#### • Thema 1

##### **Mobbing über das Internet – Formen, Auswirkungen und Präventionsmöglichkeiten**

Hier können ehrenamtlich Engagierte, die viel mit Jugendlichen arbeiten, mehr über praktische Handlungsmöglichkeiten zur Sensibilisierung, Vorbeugung und couragiertem Eingreifen in Fällen der virtuellen Gewalt im Internet erfahren.

**Moritz Becker**, Smiley – Verein zur Förderung von Medienkompetenz e.V., Hannover

**Nils**, Jugendberater, juuuport, Niedersächsische Landesmedienanstalt, Hannover

#### • Thema 2

##### **Prävention durch netzwerken – Beispiele aus der Praxis**

Jugendliche, aber auch andere Personen, die Gewalt ausüben, befinden sich oft in einem Teufelskreis, aus dem sie alleine schwer wieder herausfinden. In diesem Workshop soll diskutiert werden, welche Netzwerke es braucht, um Gewaltgefährdeten wirksam helfen zu können und wie gelingende Netzwerkarbeit aussehen kann. Außerdem lernen Sie gelungene Beispiele aus der Praxis kennen und mögliche Partner für Ihr Netzwerk vor Ort.

**Michael Geringhoff**, Dipl.-Soz.Päd., Lehrtrainer der Gewalt Akademie Villigst, Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung, Münster

**Ismail Öner**, Mitternachtssport e.V., Berlin

**Dr. Friedrich Wrede**, Bundesverband Seniorpartner in School e.V., Berlin

#### • Thema 3

##### **Es fängt bei den Kleinsten an ...**

Gewalt ist in allen Altersklassen ein Problem, doch gibt es keine Generallösung, die vom Kindergartenkind bis zum Oberschüler alle Probleme löst. In diesem Workshop werden verschiedene

Lösungsansätze für die unterschiedlichen Alltagsgruppen erörtert und Praxisbeispiele besprochen.

**Mirjam Lapp und Erwin Maisch**, SMOG – Schule machen ohne Gewalt e.V.

**Steffen Claus**, „Agentur Schutzengel“, ein Projekt des Servicevereins der International Police Association (IPA) für Polizeigeschichte und Prävention e.V., Aschersleben

#### • Thema 4

##### **Hinsehen und handeln – Zivilcourage in der Arbeitswelt**

Zivilcourage zu zeigen, braucht Mut. Doch existieren im Betrieb ganz andere Voraussetzungen als in der Freizeit, Abhängigkeit und falschverstandene Loyalität sind häufig Hinderungsgründe, Missstände anzuprangern. Umso wichtiger ist es, ein Betriebsklima zu schaffen, in dem jede/r für den anderen eintritt. Die Leitungsebene in Unternehmen/Betrieben/Verwaltungen spielt hierbei eine entscheidende Rolle, sie ist insbesondere für die Konfliktkultur des Hauses verantwortlich. In diesem Workshop sollen Ehrenamtlichen Wege aufgezeigt werden, wie Job und Zivilcourage miteinander vereinbart werden können.

**Rüdiger Deppe**, DGB-Bildungswerk Bund, Göttingen

**Albert Kehrer**, Stiftung PrOut@Work, München

#### • Thema 5

##### **Mit Sport gegen Gewalt – Wie kann der Sport helfen?**

Der Sport ist nicht nur ein Feld, in dem Gewalt auftritt, er kann auch helfen, Aggressionen zu bändigen. Dieser Workshop wird einige der Möglichkeiten aufzeigen, wie man mit Sport gegen Gewalt vorgehen kann.

**Rebekka Henrich**, Zweikampfverhalten e.V., Hamburg

**Fritz Schweibold**, Initiative „Nicht mit mir“, Deutscher Ju-Jutsu-Verband e.V., Zeitz

12.00 bis 12.45 Uhr

### Abschluss und Ausblick

### Verabschiedung und gemeinsames Mittagessen

### Gesamtmoderation der Veranstaltung

**Cornelia Schmitz**, stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz, Berlin